

Bekanntgabe

an den

Schulausschuss

Sachstandsbericht über neue Entwicklungen an den städtischen Grundschulen hinsichtlich der Corona-Pandemie

Die städtischen Grundschulen sind zunehmend von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Hierzu berichten die Grundschulen aktuell wie folgt:

Grundschule Friedrichstraße:

Sachstandsbericht zur Schulsituation nach den Herbstferien:

- *Er gibt derzeit glücklicherweise keine Erkrankungen, die im Zusammenhang mit dem Coronavirus stehen. Erkältungskrankheiten nehmen jahreszeitlich bedingt zu. Die Eltern gehen größtenteils sachgerecht mit der Situation um, halten sich an das Ablaufschema des Schaubildes oder fragen bei uns nach.*
- *Die Änderungen des Rahmen-Hygieneplans werden umgesetzt.*
- *Das Lüften der Klassenräume erfolgt durch die Lehrkräfte und anderen Mitarbeiter nach der 20 - 5 - 20 Regelung. Querlüftung ist durch die Oberlichter in den Fluren teilweise gegeben.*
- *Die Lüftung der Sanitärbereiche ist nicht wie vorgeschrieben möglich, da dort allenfalls Kippfenster vorhanden sind.*
- *Außerhalb der Klassenräume besteht weiterhin Maskenpflicht für alle.*
- *Auch auf dem äußeren Schulgelände weisen wir durch Beschilderung auf das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung hin. Dies wird von Eltern und Besuchern der Schule akzeptiert.*
- *Das Waschen der Hände laut Rahmen-Hygieneplan und das Lüftungskonzept gehen zu Lasten der Unterrichtszeit.*

- Gremien- und Elternarbeit findet größtenteils und wo immer möglich digital oder telefonisch statt.
- Wir würden uns stets aktuelle Informationen über Corona-Verdachtsfälle/bestätigte Fälle und damit verbundene Maßnahmen des Gesundheitsamtes anderer Schulen, Kitas etc. betreffend wünschen. Derzeit erfahren wir nur durch Zufall oder gerüchteleweise davon. Da aber Geschwisterkinder, Abgeordnete Lehrkräfte usw. ebenfalls betroffen sein könnten, erscheinen uns diese Informationen unerlässlich.

Grundschule Lessingstraße:

Bei uns konnten wir ruhig starten. Es waren nur wenige Familien verreist. Davon war fast niemand im Risiko-Gebiet bzw. hatte laut Eltern negative Corona-Tests. Bei unklaren Fällen haben wir telefonisch nachgefragt.

- Uns sind keine positiven Covid19-Fälle bekannt.
- Wir haben diesmal keine schriftliche Abfrage verteilt, weil einige Eltern sich nach den Sommerferien darüber aufregten („nicht rechtssicher“) oder verunsichert zeigten („Wie sollen wir garantieren, uns nicht gestern beim Einkaufen angesteckt zu haben?“). Wir vertrauen darauf, dass die Eltern von uns über die Sdui-App oder auch über die Presse und Online-Medien genug informiert und aufgeklärt wurden und sich vorbildlich verhalten!
- Alle Klassenräume lassen sich stoßlüften. Die Kinder werden teilweise als Lüftedienst eingespannt und werden dabei aus ihrer Arbeit gerissen. Außerdem müssen sie danach die Hände waschen und verlieren wieder Zeit. Akustische Signale erinnern Kinder und Lehrer ans regelmäßige Lüften. Diese reißen jedoch oft die ganze Klasse aus konzentrierten Arbeitsphasen. Das Durchlüften in den Regenspausen ist schwierig. Alle Kinder sind gut vorbereitet und mit extra Jacken oder Westen, vereinzelt mit Wolldecken, zum Unterricht erschienen. Durch das An- und Ausziehen ist während des Lüftens kaum Unterricht möglich.
- Die Toiletten-Situation hat sich entspannt.
- Für Schule ist aus unserer Sicht das Szenario B (Wechselmodell) das Belastendste. Hier müssen Kinder parallel zu Hause und in der Schule betreut und unterrichtet werden und zusätzlich wird Personal für Notgruppen benötigt. Es gibt vulnerable Lehrkräfte und eine sehr geringe Unterrichtsversorgung, sodass dies Modell kaum leistbar wäre. Der Unterricht mit einer halben Klasse ist jedoch wesentlich ruhiger und produktiver.
- Das Schulgelände wurde in Zonen für die Kohorten eingeteilt. Zum Glück ist es ausreichend groß und es gibt genügend Eingänge, sodass keine versetzten Anfänge nötig sind. Wenn die Wiese witterungsbedingt gesperrt werden muss, wird es schwieriger, aber dennoch möglich sein, draußen die Pause zu verbringen.
- Der Bücherei-Betrieb wurde ausgesetzt.
- Die elektrischen Handtrockner wurden außer Betrieb genommen.
- Das Wegeleitsystem wurde vorausschauend bereits nach der Einschulung markiert.
- Für Kinder ist es schwierig nachzuvollziehen, dass sie im Unterricht nebeneinander sitzen dürfen, es aber in der Pause das Verbot von Körperkontakt gibt.
- Unsere Schule hatte 250 Einwegmasken auf Vorrat. Bis auf wenige wurden diese bis zu den Herbstferien aufgebraucht. Wir nehmen 1,- € dafür, der oft nicht gezahlt wird.

Nach den Ferien haben wir weitere 250 Masken angeschafft, um allen Kindern die Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen. Leider fallen die eigenen oft in den Dreck und sind dann unbrauchbar oder aber wurden zu Hause vergessen.

- Die aus Hannover gewünschten Interviews mit den Kindern sowie Beratungsgespräche mit den Eltern wurden bis zu Ferienbeginn durchgeführt und ausgewertet. Dabei kam heraus, dass ein höherer Bedarf an Notebooks für Bedürftige Familien besteht. Die Ausgabe soll in den nächsten Wochen erfolgen.*
- Ein regelmäßiger Austausch mit der Leiterin des DRK Hortes findet statt. Wir stimmen und aufeinander ab, um den Kindern möglichst einheitliche Regeln zu bieten. Das Kita-Recht unterscheidet sich doch recht häufig von dem der Schule.*
- Der Sportunterricht wird im November bei uns ausgesetzt, da wir dort Abstand nicht gut gewährleisten können. Lediglich eine einzige Klasse wird aufgrund der Anwärterausbildung am Sportunterricht in der Goethehalle teilnehmen.*
- Aufgrund des Verbots von Haartrocknern findet in der kalten Jahreszeit kein Schwimmunterricht statt.*
- Auf einer Dienstbesprechung wurde entschieden, Konferenzen und Schulvorstandssitzungen in den nächsten Wochen als Videokonferenz abzuhalten.*
- Die Verträge zum Verleihen der Notebooks sind vorbereitet und es wurde ausgewertet, welche Kinder eins leihen dürfen. Die Ausgabe soll möglichst in den nächsten beiden Wochen erfolgen.*
- Diese Woche war zudem geprägt von Abwarten – neue Beschlüsse und Verfügungen, aber auch immer näherkommende Erkrankungen in den umliegenden Schulen. Wege zu uns sind leider über mehrere Kontaktwege möglich.*

Grundschule St. Ludgeri:

- Aufgrund von Corona wurde einer weiteren schwangeren Kollegin nach den Herbstferien ein Beschäftigungsverbot erteilt.*
- Ersatzkräfte (Feuerwehrkräfte) stehen nicht im erforderlichen Maß zur Verfügung. Durch hohen organisatorischen Aufwand und maximale Flexibilität aller Beteiligten (Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen) wird dennoch die Stundentafel erfüllt.*
- Das regelmäßige Stoßlüften ist gewährleistet, beeinträchtigt den Unterricht allerdings nicht unerheblich.*
- Bisher konnten Einschränkungen im Ganztagsbetrieb vermieden werden. Dies kann aber durchaus, bei sich weiter verändernden Rahmenbedingungen oder personellen Engpässen, kurzfristig notwendig werden.*

Grundschule Pestalozzistraße (Stammschule) und Grundschulaußenstelle Emmerstedt:

- Nach einem in Emmerstedt positiv getesteten Corona-Fall gilt für die Außenstelle seit dem 02.11.2020 die Quarantäne für 14 Tage.*
- Der Hauptstandort läuft wie in den vergangenen Wochen unter den aktuellen Corona-Hygiene-Maßnahmen weiter.*

- *Der Sportunterricht findet aufgrund der neuen Lüftungsvoraussetzungen nur noch am eigenen Standort und nicht mehr in der Kanthalle statt.*

Mehr kann ich aktuell nicht sagen, wir müssen vorerst die Ergebnisse des Gesundheitsamtes abwarten.

Grundschule Offleben:

Allgemeine Situation – November 2020:

- *Die Schülerinnen und Schüler sind grundsätzlich gut aus den Ferien wieder in der Schule angekommen.*
- *Ein Kind befindet sich nach einer Anordnung des Gesundheitsamts momentan in häuslicher Quarantäne (bereits in den Ferien veranlasst), hier gab es zu Kindern oder Mitarbeiter/innen der GS Offleben aber keinen Kontakt (Herbstferien). Das Kind wird mit Material zum Homeschooling versorgt.*
- *Wir haben unterschiedliche Eingänge und versetzte Pausenzeiten für die einzelnen Kohorten, und können sie so gut getrennt halten. Durch den großen Schulhof gibt es hier keine Probleme. Im Gebäude (Flure, Treppenhaus, Keller, Toiletten, Mensa usw.) gibt es bei uns eine Maskenpflicht, da hier nicht immer eine Begegnung der Kohorten auszuschließen ist. In den Klassenräumen benötigen die Kinder keine Maske!*
- *Nach wie vor problematisch ist die Situation im Ganztagsbereich, wenn es regnet/ zu kalt wird:*

Aufgrund fehlender Raumkapazitäten und verstärkt durch die einzuhaltende Kohortenregelung gibt es massive Einschränkungen in der Mittagspause. Immer die Hälfte der Kinder muss von ca. 12.50 Uhr bis 14.00 Uhr in den jeweiligen Klassenräumen mit viel zu wenig Bewegungsmöglichkeiten betreut werden. Für die jeweils andere Hälfte stehen ein Betreuungsraum (Klassenraumgröße) sowie ein Flur zur Verfügung. Aus hygienischen Gründen können wir den Ruheraum/Snoezelenraum momentan nicht nutzen! Da mittwochs und donnerstags alle Schüler/innen bis 15.30 Uhr im Haus sind (teilgebundene Tage) kommt es verstärkt zu Problemen.

Lüftungskonzept

In der GS Offleben können wir alle Fenster (außer in den Toilettenräumen) komplett öffnen. Innerhalb der Pausenzeiten werden alle Fenster geöffnet, innerhalb der Unterrichtszeiten wenden wir die 20 – 5 - 20 Methode an. Hierfür gibt es in jeder Klasse eine einstellbare Uhr! In den Toilettenräumen sind alle Fenster (Oberlichter) - soweit es möglich ist - ständig geöffnet (Kipp). Die Kinder haben Zweitjacken dabei, die sie nutzen können, wenn es zu kalt wird.

Nachfolgende eine baufachliche Bewertung des städtischen Grundstücks- und Gebäudemangements (Fb 55) zum Thema Lüften:

- Grundsätzlich ist an allen Schulstandorten in den Klassenräumen aus technischer Sicht eine ausreichende Fensterlüftung möglich. Es wurde zuletzt durch den Fachbereich 55 eine Bestandskontrolle durchgeführt, welche einige Mängel ergab, die zum Teil bereits behoben sind. Weitere Reparaturen sind beauftragt und werden in Kürze ausgeführt.

- Es gab jedoch zu keinem Zeitpunkt Klassenräume, in denen auf Grund der Mängel nicht gelüftet werden konnte. Inwiefern die Lüftung der Sanitärräume eventuell eingeschränkt ist (siehe Ausführungen der Grundschule Friedrichstraße oben), wird noch baufachlich recherchiert.
- Ansonsten ist anzumerken, dass wir an unseren Grundschulen keine raumluftechnischen Anlagen (RLT) haben. Diese lassen sich auch nicht mit einfachen Mitteln kurzfristig nachrüsten. Dennoch wäre es sicherlich im Rahmen unserer laufenden Konzeptplanung sinnvoll, entsprechende Technik Zug um Zug für zukünftige Modernisierungen oder Neubauten vorzusehen.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)
Bürgermeister